Danya Segal | Blockflöte und Konzept

Biographie | Januar 2023

Seit 2010 mischt Danya Segal mit ihren Produktionen und Projekten die Musikszene auf. Immer wieder baut sie Brücken zwischen Alter Musik und der heutigen Welt. Sie bedient sich in verschiedenen Kulturen, Künsten und Trends, um Barockmusik für ein heutiges Publikum neu erlebbar zu machen. Hierzu zählen Produktionen wie „Bach und der chinesische Drache“ mit einem Kalligrafen und chinesischem Tanz, „Händel und die Unterwelt“ in Tiefgaragen, „Bach in Licht“ mit raumgreifender Lichtkunst, „VERLASSEN“ in einem Gefängnis und einem Flüchtlingsheim, und „HOFNARR“ mit einem tanzenden Clown.

Von 2011 bis 2013 überzeugte sie mit ihrer Händel-Trilogie (Eifersucht, Liebe und Krieg, Ewigkeit) an ungewöhnlichen Aufführungsorten. Mit „GEORGE“, einer Opernuraufführung zum Jubiläum der Personalunion in Hannover, gestaltete sie 2014 zusammen mit der Komponistin Elena Kats-Chernin ihre erste Produktion mit Musik des 21 Jahrhunderts. Darauf folgte 2016 zum 300. Todesjahr von Gottfried Wilhelm Leibniz „CONTINUUM“, ein interdisziplinäres Projekt mit dem Rapper Samy Deluxe und dem Countertenor Valer Sabadus, das elektronische und barocke Musik verband und so von 1716 bis 2016 einen Bogen schlug.

Mit „MUTTER - Barockarien und arabische Wiegenlieder“ brachte Danya Segal 2017 ein interkulturelles Konzert mit hochkarätigen Künstlern aus Okzident und Orient auf die Bühne. Mutterrollen aus West und Ost standen in diesem Programm als kultur- und zeitübergreifender, auch in der Musik zur Geltung kommender Inbegriff von Heimat. Im Mai 2019 erschien eine Aufnahme des Projekts unter dem Titel „MOTHER - Baroque Arias and Arabic Songs“ bei Sony Music (DHM).

Die Auseinandersetzung mit Musik aus dem Orient und Okzident setzte sie auch 2018 mit „VERWANDLUNG - der Sommer, die Nacht. Vivaldi und Musik aus dem Orient“ und auch in der Produktion „SONG SOF LOVE - Henry Purcell und Musik aus Arabien“, die rund um das große Gefühl der Liebe, Brücken zwischen Orient und Okzident baut, erfolgreich fort. Zuletzt enstand die Produktion „NOURUZ“, die Werke von Bach mit kurdischen Tänzen verbindet.

Konzertdirektion Andrea Hampl • Karl-Schrader-Str. 6 • D - 10781 Berlin
Telefon: +49 30 - 478 26 99 • Mobil: +49 172 - 380 56 45 • Fax: +49 30 - 478 37 92 • hampl@konzertdirektion.de • www.konzertdirektion.de
Mitglied im Verband der Deutschen Konzertdirektionen und der European Association of Artist Managers